



113. Möhren oder Rüben ziehen.

Um Möhren oder Rüben auszuthun, stellen sich zwei und zwei Kinder mit den Rücken aneinander. Dann verschlingen sie die Arme und nun hebt eines das andere auf. So geht es immer voran, bis sie müde sind und der Haufen Möhren oder Rüben groß genug ist (bis de Kop deck genug as).

114. Bauchbitchen.

Dieses Spiel kann nur von Mädchen gespielt werden, oder von Knaben, die Mittel anhaben. Die Spielenden drehen sich rasch um sich selbst und sprechen:

Dronkemännchen,
Birenzännchen,
Bauch, Bauchbitchen.

Bei den Worten »Bauch, Bauchbitchen« setzen sie sich nieder, wenn ihr Ködchen oder Mittel den größtmöglichen Kreis beschreibt, was dann immer anzusehen ist wie eine Bauchhütte.

115. Wer will auf den Bahnhof gefahren sein?

Es wird ein Platz bestimmt, der das Dorf oder die Stadt, und ein anderer, der den Bahnhof vorstellen soll. Nun kommen die größern Kinder zu den kleinen und fragen dieselben: »Wer will sich auf den Bahnhof fahren lassen?“ (Wie wellt op d'Gare geföert sin?) Die sich nun fahren lassen, müssen Geld dafür bezahlen, das in kleinen runden Steinchen besteht, etwa zwei oder drei Stück für eine Fahrt (course). Dafür werden sie dann bis auf den als Bahnhof bezeichneten Platz getragen, weil man sie ja nicht fahren kann, da man kein Fuhrwerk hat. Daß sich die kleinern Kinder alle gerne auf diese Weise fahren lassen, versteht sich wohl von selbst.

116. Spiel mit bemalten Scherben (Kreitz a Mènz).

Es wird ein handbreites Steinchen aufgerichtet; das ist der Bock. Nun werfen die Kinder von einem bestimmten Platze aus mit bemalten Scherben darnach. Dasjenige welches zunächst beim Bocke liegt, ist an. Es hat also das Recht, die Scherben zuerst »aufzuwerfen«. Es nimmt dieselben zwischen die beiden hohlen Hände, welche es aufeinander stülpt, schüttelt sie und wirft sie dann in die Höhe. Die, welche nun Mènz oder pile, d. h. mit der bemalten Fläche nach oben zu liegen kommen, gehören ihm. Die andern, welche Kreitz oder Kapo liegen, werden von einem andern Kinde in die Höhe geworfen, und so bis zum letzten, welches die noch übrigen alle behält, ohne sie vorher aufzuwerfen, wenn deren überhaupt noch übrig bleiben. Wenn aber nur zwei Kinder mit einander spielen, behält das letzte nicht, sondern muß aufwerfen.

Noch einige Bemerkungen:

Wenn die Kinder nach dem Bocke werfen, um zu sehen, wer »an« kommt, so